

Wer hat, dem wird gegeben

„Explosionsartig“ – so charakterisiert das *Deutsche Institut für Altersvorsorge* in einer aktuellen Studie die Entwicklung der Vermögen in Deutschland. Anfang 2010 waren es über neun Billionen Euro – davon ungefähr die Hälfte Geldvermögen, die andere Hälfte Immobilien und Sachvermögen. Fast ein Drittel dieses riesigen Vermögens – 2,6 Billionen Euro – wird noch in diesem Jahrzehnt vererbt.

Eigentlich könnten wir uns darüber freuen – wäre dieser Reichtum nicht so gnadenlos ungleich verteilt. Die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung besitzen über 60 Prozent dieses Vermögens, die ärmere Hälfte der Bevölkerung hat dagegen im Schnitt gar kein Vermögen.

Erbschaften sind Einkommen ohne jede Leistung, lediglich ein Zufall der Geburt. Und gerade die erben besonders viel, die ohnehin schon viel haben.

Die Erbschaftsteuer könnte dies ein wenig korrigieren. Derzeit werden jährlich rund 250 Milliarden Euro vererbt. Davon fallen gerade einmal 4,4 Milliarden Euro oder 1,7 Prozent an Erbschaftsteuer an. Ver.di fordert seit langem eine höhere Besteuerung großer Erbschaften. Das jährliche Aufkommen könnte so immerhin auf zehn Milliarden Euro gesteigert werden. Dies wäre ein wichtiger Schritt um der zunehmenden Spaltung unserer Gesellschaft in immer mehr Arme und wenige Superreiche entgegenzuwirken.



Geldvermögen privater Haushalte in Deutschland

ver.di Bundesvorstand
Bereich Wirtschaftspolitik

